

AUFHEIZVORSCHRIFT

FÜR GYVLON FLIESSESTRICH AUF CALCIUMSULFATBASIS

Das Funktionsheizen dient als Nachweis der Erstellung eines mangelfreien Gewerkes für den Heizungsbauer und ist laut DIN EN 1264-4 durchzuführen. Es kann mit dem Belegreifheizen, welches dem Erreichen der Belegreife dient, kombiniert werden. Das Prüfen der Restfeuchte erfolgt mittels CM-Messung (über den gesamten Querschnitt) durch den Oberbodenleger, vorab empfiehlt sich die elektrische Prüfung oder Folienprüfung.

Vorbereitung

Alle Elemente der Fußbodenheizung, die in den Estrich eingebaut werden, sind sicher gegen Aufschwimmen im Estrich zu befestigen (DIN EN 1264-4). Alle metallischen Teile sind gegen Korrosion zu schützen. Warmwasser-Fußbodenheizungen sind vor dem Gießen zu füllen und abzudrücken. Die Messstellen für die fachgerechte Messung der Estrichfeuchte mit dem CM-Gerät sind durch den Heizungsplaner im Plan auszuweisen. Sie werden vom Heizungsbauer markiert und sind vom Estrichleger zu übernehmen (in Räumen bis 100 m² alle 10 m², aber mindestens 4 Messstellen).

Nach dem Estricheinbau

Unmittelbar nach dem Estricheinbau sind die frischen Estrichflächen 2 Tage vor Zugluft, direkter Sonneneinstrahlung und Frost zu schützen.

Drei Tage nach dem Estricheinbau sind die Räume gründlich zu lüften, Stoßlüften wird empfohlen, möglichst zu den Tageszeiten mit der geringsten Luftfeuchtigkeit.

Am **dritten bis vierten** Tag nach dem Estricheinbau kann mit dem Aufheizen begonnen werden:

- Anfangstemperatur im Vorlauf 25 °C (Vorlauf-/Kerntemperatur) 3 Tage halten, hierbei ist die Nachtabsenkung außer Betrieb.
- Aufheizen durch Erhöhen der Vorlauftemperatur nach 3 Tagen um täglich 10 °C, bis die maximale Vorlauftemperatur von 55 °C bei Warmwasser Fußbodenheizungen erreicht ist, bei Elektro-Fußbodenheizungen bis 65 °C.
- An den darauffolgenden 4 bis 5 Tagen und Nächten die Vorlauftemperatur halten bzw. so lange, bis die erforderliche Restfeuchte (Belegreife) des Estrichs erreicht ist.
- Danach die Vorlauftemperatur täglich um 10 °C senken, bis die Estrichoberflächen ca. 18 °C bis 20 °C erreicht haben.
- Während des gesamten Trocknungsprozesses sind die Räume weiter gründlich zu lüften, Stoßlüften wird empfohlen.

Wichtige Hinweise

Die maximale Vorlauftemperatur darf bei Warmwasser-Fußbodenheizungen 55 °C und bei Elektro-Fußbodenheizungen 65 °C nicht überschreiten. Sollte auf Grund ungünstiger bauklimatischer Bedingungen oder großer Estrichdicken die Belegreife noch nicht erreicht sein, empfiehlt sich, das Belegreifheizen als weiterer Auf- und Abheizvorgang.

Das Erreichen der Belegreife ist Voraussetzung für den Beginn der Oberbelagsverlegung.